# IDPA Nordmänner

## Temporäre Linksammlung

* [Wikipedia Wikinger](https://en.wikipedia.org/wiki/Vikings)

## Fragestellung

Wie hat sich die Mythologie auf die Politik und Rechtsprechung der Nordmänner ausgewirkt.

## Einleitung / Fragestellung

Diese Arbeit bschäftig sich mit der Mythologie der Nordmänner und in welchem Kontext diese zu der Lebensart, Politik, der Rechtsprechung, den Handel und den Krieg steht. Da sich die Ära der Germanen und Nordmänner über mehr als 2000 Jahre erstreckt, wird in dieser Arbeit vor allem der Zeitraum der Wikinger, also das 8. bis 13. Jahrhundert betrachtet. Die Menschen zu dieser Zeit mussten in der Lage sein mit der Natur zu überleben. Genau diese Natur welche sich so wunderschön aber brutal und gnadenlos zeigt. So wird auch die Mythologie der Nordmänner beschrieben. Wir möchten mit dieser Arbeit erarbeiten und welchen Bereichen des Lebens diese Mythologie Einzug gehalten hat um so die Lebensweise unserer Vorfahren besser zu verstehen.

## Mythologie

Im folgenden Kapitel wird die Mythologie der Nordmänner behandelt. Das Kapitel soll eine Übersicht bieten. Dieses Thema ist aber so komplex das nicht auf jedes Detail eigegangen wird. In den Quellenangaben und dem Anhang wird auf Texte und weitere Informationen verwiesen, welche für das Thema relevant sind.

### Eddas

Die beiden Eddas stellen die zeitnahste Quelle für die Mythologie der Nordmänner dar. Sie unterscheiden sich aber gravierend voneinander, wobei beide Werke um das 13 Jahrhundert enstanden sind. Die Liederedda oder auch ältere Edda ist eine Sammlung von Lieder und Versen welche die Mythen beschreiben. Alle Texte in der Liederedda sind in der Skaldischen Dichtkunst verfasst.

“Skaldische Dichtungen sind subjektiv gestaltete Kompositionen, die ihre Stoffe dem Leben und dem sozialen Umfeld ihres Dichters, des Skalden, entnehmen: sie sind situationsgebundene Gesellschaftsdichtung” [https://de.wikipedia.org/wiki/Skaldisch Stand 25.12.2018]

Die beiden grössten und relevantesten Lieder sind das Voluspa und das Lied “Die Worte des Hohen” Das Voluspa beschreibt vor allem den Enstehungsmythos und den Untergangsmythos. Der Untergangsmythos wird auch Ragnarök genannt.

Das zweite Buch die Edda des Snorri Surluson, auch Snorris Edda gennant, ist ein Zusammenfassung der vieler einzelner Geschichten aus der Sagenwelt der Nordmänner. Auch die Skaldische Dichtkunst wird erklährt und mit vielen Beispielen illustriert. Der Verfasser Snorri war ein christlicher Mönch der in Island um das 13te Jahrhundert gelebt hat. Zu dieser Zeit fand die Christianisierung von Europa statt. Der Christliche Einfluss ist zu Beginn des Buches sehr präsent und muss, soweit möglich, berücksichtigt werden.

### Entstehungsmythos

In der Urzeit existierte nur der Schlund der Urleere, welche in der Edda Ginnungagap genannt wird. Im Norden enstand als erstes Nifelheim, mit seiner ewigwährenden Kälte. Dort liegt die Quelle die man Hwergelmir nennt und aus welcher 10 Flüsse entspringen. Der dritte ursprüngliche Ort ist Muspel im Süden. Ein Ort mit einem immerwährenden Feuer. Die giftige Schlacke, welche von den Flüssen von Nifelheim geführt wurde, erstarrte auf dem Boden, dort enstand Eis und Fels. Die Spritzer aus der giftigen Schlacke bildeten einen Reif welcher Ginnungapap umfasste. Die Hitze aus Muspel und die Kälte aus Nifelheim führte dazu dass der Reif schmelzte und wieder erstarrte. Aus den Tropfen enstand der Riese Ymir. Aus Ymir’s schwitzigen Achselhöhlen wuchsen ein männlicher und ein weiblicher Riese, sie bildeten die Grundlage für das Geschlecht der Reifriesen. Aus dem Reif enstand ebenfalls auch die Kuh Audhumla, sie lieferte Milch an den Riesen Ymir. Audhumla ernährte sich durch das Ablecken von salzigen Steinen. Als die Kuh die Steine ableckt, kamen langsam, der Mann Buri und sein Sohn Borr zum Vorschein. Borr nahm sich die Riesin Bestla zur Frau und zeugte mit ihr drei Kinder: Odin Wili und We. Die drei Götter Odin, Wili und We konkurierten mit den Reifrisen um die Vorherrschaft und erschlugen den Riesen Ymir. Das Blut von Ymir ertränkte alle Reifriesen. Alle bis auf Bergelmir. Die Götter brachten das Fleisch von Ymir in die Leere von Ginnungapap und formten Midgard, die Welt der Menschen. Aus Ymirs Fleisch wurde die Erde geformt, sein Blut füllte die Meere. Die Berge wurden aus seinen Knochen geformt, Steine und Geröll aus seinen Zähnen. Für den Himmel wurde Ymirs Schädeldecke verwendet. Diese wird von den vier Zwergen: Austri, Westri, Nordi und Sudri getragen. Sein Gehirn warfen die Götter in die Luft und schufen so die Wolken. Eines Tages wanderten Odin, Wili und We auf ihrer erschaffenen Welt und fanden einen Baustamm. Aus diesem erschuffen sie Ask und Embla, die beiden ersten Menschen. Odin gab ihnen Seele und Leben. Wili gab ihnen den Verstand und We die Fähigkeit zur Fortbewegung. Zuletzt bauten die Götter eine Burg im Himmel und nannten sie Asgard. Diese Burg dient den Himmelsgötter, den Asen, seit je her als Wohnsitz.

### Yggdrasil und die neun Welten

“Eine Esche kenn ich - überschütte-, sie heisst Yggdrasil, ein hoher heiliger Baum - mit weissem Sand; von dort kommt der Tau, der in den Tälern niederfällt; sie steht immer grün über dem Urdbrunnen”1

Die Esche Yggdrasill stellt in der nordischen Mythologie das Leben und das grosse allumfassende Ganze dar. Alle neun Welten sind durch Yggdrasil miteinander verbunden. Es bestehen verschiedene Interpretationen wo genau sich die Welten im Weltenbaum befinden. Einig sind sie sich jedoch, dass sich Midgard im Zentrum und Assgard in der Krone des Baumes befinden. Yggdrasil ist schwierig als einzelnes Bild, an dem die neun Welten verbunden sind, darzustellen. In den Eddas werden immer wieder Orte an der Weltenesche beschrieben, die aber nicht genau bezüglich der Örtlichkeit zuordbar sind. So ist zum Beispiel der Fuss von Yggdrasil als Ratsplatz der Götter beschrieben. Hirsche fressen die Blätter des Baumes. Unterhalb schädigt der Dracher Nidhögg den Weltenbaum. Ebenfalls leben unzählige Schlangen unter Yggdrasil.

“Die Esche Yggdrasill erdulted Mühsl, mehr als man weiss; der Hirsch weidet oben, und and der Seite fault es, Nidhögg beschädigt von unten”1[Gylfis Täuschung 22]

### Asen

Die Asen, auch bekannt als Himmelsgötter, ist die Götterfamilie über die am meisten überliefert ist. Fast alle Geschichten in beiden Eddas handeln von den Himmelsgötter. Die Asen leben in der Welt von Asgard. Jede der Gottheiten besitzt in Asgard einen eigenen Ort oder eine Halle, wobei nicht bei jeder Gottheit überliefert ist, wie der Ort gennant wird, oder wie dieser aussieht. Snorri beschreibt noch Götterfiguren die auf bestimmte Aspekte wie zum Beispiel: Treuschwüre oder Zurückweisung. Diese Aspekte werden in der Edda von Snorri einer Götterfigur zugeordnet. Für diese unbekannten Figuren sind aber keine anderen Historischen Quellen verfügbar. Man geht davon aus das diese Figuren eine Kreation von Snorri Sturluson sind. Im folgenden werden die wichtigstens Götter und Göttinen und deren Aspekte aufgeführt.

#### Odin / Wotan

Odin der Göttervater oder auch Allfather gennant, ist einer der komplexesten Götter der Mythologie. Viele Aspekte werden unter ihm verreint. Unter anderem: Krieg, der Tod, Weisheit und das Wissen. Die Quelle Mimirs enthält das Wissen und die Weisheit nachder Odin strebt. So hat Odin von der Quelle Mimirs getrunken, nachdem er sein linkes Auge geopfert hatte. Ebenfalls hing er neun Tage an der Weltenesche Yggdrasil, um so das Wissen der Runen zu erhalten. Deshalb sagt man das Odin den Menschen die Runen gebracht hat.

So ist in den Sprüchen des Hohen(Havermal) geschrieben: “Ich(Odin) weiss, das ich hing am windigen Baum(Yggdrasil) neun ganze Nächte, vom Speer verwundet und Odin geopfert, selber mir selbst, an dem Baum, von dem niemand weiss, aus welcher Wurzel er wächst”2

“Runen wirst du finden und deutbare Stäbe, sehr deutbare Stäbe, sehr starke Stäbe, die Fimbuthul(ein Odinsname) färbte, und die hohen Ratenden(Die Götter) schuffen und der Hropt(Odin) der Ratende ritzte”3

Nach jeder Schlacht wählen die Valküren aus den gefallenen Krieger die würdigen aus und die eine Hälfte wird nach Walhall zu Odin geschickt. Dort werden sie sich jeden Morgen gegenseitig bekämpfen. Nach dem Kampf werden sie von Odin wiederbelebt und verbringen den Rest des Tages feiernd und trinkend auf den Bänken in Walhall. Die gefallenen Krieger in Walhall werden Einherjer gennant.

Der Wohnsitz von Odin nennt sich Gladsheim. An diesem Ort soll sich die berühmte Halle Walhall befinden. “Gladsheim hest der fünfte, wo goldglänzend Walhall weit sich erstreckt; dort wählt Hropt(Odin) jeden Tag, waffentote Männer”4 (Das Grimmnirlied Strophe 8)

Der Mittwoch wurde Odin gewidmet. Dies ist in der deutschen Sprache verlorengegangen, ist aber noch im englischen Wochentag Wednesday ersichtlich.

#### Frigga

Frigga oder auch Frigg ist die Frau von Odin. Sie ist die Götting des Haushaltes der Kinder und ist ebenfalls eine Heilering. Als eine der wenigen Götterfiguren, ist sie in der Lage in die Zukunft zu sehen. Jedoch spricht sie nicht über das was sie sieht.

Es wird darüber debattiert ob Freya, die Göttin der Liebe und Fruchtbarkeit(Siehe im Kapitel Vanen) und Frigga den gleichen Ursprung haben. Sich also eine Götterfigur in zwei abgespalten haben.

“Nach einer verbreiteten Hypothese entwickelte sich aus Frigg, für die auch der Beiname Hulla („Huldvolle“) bezeugt ist, die Märchengestalt der Frau Holle.”1[https://de.wikipedia.org/wiki/Frigg Stand 02.12.2018]

#### Thor / Donnar

Der Sohn von Odin und Gia ist Thor. Er ist der stärkste der Asen. Ebenfalls ist er sehr kampferprobt, da er stets gegen die Riesen kämpft, welche Asgard und Midgard bedrohen. In den Kampf zieht er oft mit seinem Streitwagen, der von seinen zwei Böcken, Tanngnjost und Tanngrisnir, gezogen wird. Thor besitzt drei Gegenstände. Der Kraftgurt, welcher die Kraft von Thor auf das doppelte erhöht. Ein eisener Handschuh, welcher er benötigt um seine Waffe besser führen und seinen mächtigen Hammer Mjöllnir, auch als Thorshammer bekannt. Mjöllnir kehrt immer zu seinem Besitzer zurück und !!!Hammer Mythos!!! es werden ihm auch heilende Kräfte zugeschrieben. Bis heute ist Mjöllnir ein Schutzsymbol für heidnische Menschen.

Er kämpft gegen die ständige Bedrohung der Riesen.

" Als nächstes hast du mir drei Schläge mit dem Hammer versetzt. Der erste war der schwächste, und war er doch so stark das er mir den Tod gebracht hätte, hätte er richtig getroffen. Aber bei meiner Halle hast du einen Berg gesehen, darin waren drei viereckige Täler, und eines war besonders tief; Das waren die Spuren deiner Hammerschlägen."[Gylfis Täuschung 47]

In der Liederedda wird immer wieder vermerkt, dass Thor eher ein Gott für das einfache Volk war. Wobei diese These umstritten ist.

“Ich (Odin verkleidet als Harbard) war in Walland und suchte Kämpfe, ich hetzte Fürsten auf, aber versöhnte sie nie; Odin hat die Jarle, ide in der Schlacht fallen, aber Thor hat das Geschlecht der Knechte” [Das Harbardlied V.24]

Ebenfalls ist Thor auch der Namensgeber des Donnerstags oder Thursday.

#### Sif

Sif ist die Frau von Thor. Sie wird als die lieblichste der Asinnen mit goldenem Haar beschrieben. Loki schnitt einst Sif ihre goldenen Haare ab und wurde von Thor zu den Zwergen geschickt. Die Zwerge sollten Sif eine Perücke aus purem Gold schmieden. Viel mehr ist über diese Göttin nicht bekannt.

#### Loki

Loki ist neben Odin einer der komplextesten Charaktere der Mythologie. Er wird oft als böser Scharlatan und Missetäter beschrieben. Zu erwähnen gilt es das Loki ein Formwandler ist. Er arbeitet oft gegen die Götter(siehe “der Tod Baldrs”), aber genau so oft für sie. Loki ist die “Mutter” von Sleipnir, dem Pferd Odins, der Midgardschlange, vom Fenrir dem Wolf und von Hella der Göttin von Helheim der Welt der Toten. Loki wird auch der Charakter sein welcher das Ragnarök einleutet und kämpft am Ende gegen die Asen. Bei genauerer Betrachtung jedoch erscheint Loki nicht nur als böse hinterlistiger Charakter. Durch eine List von ihm bei, den Zwergen, erhielt Thor seinen Hammer, Odin seinen Speer und die anderen Götter ihre magischen Gegenstände. Ebenfalls war Loki der es mit einer List möglichmachte das Thor seinen Hammer zurück bekam, nachdem dieser von einem Riesen gestohlen wurde(siehe Thrymlied in “Die Götterlieder der Älteren Edda. Viele Intepretationen gehen davon aus das Loki für den Aspekt des Gleichgewichts steht. Jedes Licht wirft einen Schatten so verhält es sich laut den Intepretationen auch mit Loki. Auch Elterliche Aspekte werden ihm zugesprochen. Da er so viele verschiedene Kinder gebar. Einer seiner grössten Auftritte erhält Loki in Die Götterlieder der Älteren Edda im Lied”Zu Lokis Spottrede oder im Orginal Lokasenna gennant. In diesem Lied rechnet Loki mit den Asen, welche ein Fest feiern, ab indem er alle beleidigt und die Götter auf ihre Schwächen und Fehler hinweisst.

##### Die Kinder Lokis

###### Die Midgardschlange

Die Midgardschlange oder auch Jörmungandr gennnant umspannt ganz Midgard und beisst sich selber in den Schwanz. Ihre Mutter ist die Riesing Angrboda. Zum Ragnarök wird die Schlange gegen Thor kämpfen, Thor wird sie zwar erschlagen aber ebenfalls an ihrem Gift sterben. Jörmungander taucht immer wieder mal in Geschichten, in denen in der Regel Thor der Hauptprotagonist ist auf.

###### Fenrir

Der Grosse Wolf deren Mutter ebenfalls Angrboda ist, wurde aufgrund von Weissagungen von den Göttern gefangen genommen und wird bis zum Ragnarök, wen es im endlich gelingt auszubrechen, die Welt verschlingen. Odin wird mir dem Wolf, am Ragnarök, kämpfen und ihm zum Opfer fallen.

###### Hella

Hella desen Mutter auch Angrbode ist, wurde von Odin den Herscherplatz über Helheim, die Welt der Toten zugewisen. Hella eher als grimmig bekannt besteht aus zwei Körperhälften. Eine Seite in der alles Lebt und gesund ist. Die andere Seite besteht aus Toten fauligem Fleich. Sie ist die Göttin des Todes und des Verfalls den alle an Krankheit oder Alterschwäche gestorbenen gehen nach Helheim. Dies gielt ebenso für ehrenlose oder kriminelle. Diese Toten werden am Ragnarök an der Seite von Loki am Ragnarök kämpfen. Hella spielt in der Mythologie zwar nicht eine grosse Rolle, mit der Ausnahme von Baldrs Tod. Aber sie ist fester Bestandteil des cyclischen Weltbildes der Nordmänner.

###### Slepnir

Slepnir ist das achtbeinige Pferd von Odin. Auch dieses Pferd ist durch eine List enstanden. Die Asen beauftragten einen Riesen die Mauern von Asgard zu bauen. Der Riese forderte: Mond, Sonne und die Göttin Freyja als Lohn für seine Arbeit. Die Göter stimmten auf Lokis drängen zu. Der Rise bessas ein grosser Hengst welcher ihm die Steine für den Bau der Mauer herbeizog. Als die Frist fast vorüberwar sehen die Götter das der Riese seinen Teil des Handels einhalten wird und sie zwangen sie Loki, der sie ja zu dem Handel gedrängt hatte das Problem zu lösen. Loki verwandelte sich in eine hübsche Stute und lockte den Hengst des Risen weg. Aus der Verbindung von Loki und dem Hengst des Riesen enstand Sleipnir. Der Riese der nun die Mauer nicht mehr fertigstellen konnte, tobte vor Wut und die Asen riefen Thor herbei, welcher den Riesen am Ende erschlug.

#### Tyr

Der Gott Tyr der in der allemanischen Sprache auch Tiwaz gennant wird ist der kühnste aller Asen. Ebenfalls ist der der Namensgeber des Diestags[https://de.wikipedia.org/wiki/Tyr Stand 25.12.2018] Er bestimmt sehr stark über den Ausgang einer Schlacht. Daher wurde Tyr oft vor einer Schlacht angerufen. Bei der Gefangennahme des Wolfs Fenrir (siehe im Kapitel Loki und seine Abkömmlinge) spielt er eine Schlüsselrolle dar. Die Asen wollten Fenrir überlisten und mit einem magischen Band festbinden. Der Wolf traute den Asen aber nicht also forderte Fenrir die Götter auf, das einer seine Hand in das Maul des Wolfes legt. Tyr stellte sich als einziger zu Verfügung und so gelang es den Asen Fenrir gefangen zu nehmen, jedoch verlor Tyr seine Hand. Tyr ist ebenfalls der Souverän des Rechts und deshalb geht man davon aus, dass er bei Things oder Gerichten angerufen wurde. Viel mehr ist über diesen Asen leider nicht überliefert. Gewisse Forscher gehen davon aus das Tyr vor 2000 Jahren während der Zeit der Römer einen viel grösseren Stellenwert hatte und von der Gottheit Odin im Lauf der Zeit verdrängt wurde. Auch ist aus den Eddas nicht genau zu entnehmen wer das der Vater von Tyr ist. In der Edda von Snorri Sturluson wird Odin als Tyrs Vater genannt, in der Liederedda jedoch der Riese Hymir.

#### Balder

Der Sonnengott Balder ist der schönste und strahlenste der Asen. Über ihn gäbe es nichts Schlechtes zu erzählen. Er ist der redegewanteste und huldvollste Gott. Jedoch, so schreibt Snorri, haben seinen Entscheidungen keinen Bestand. Der Mythos von Balders Tod spielt eine grosse Rolle in der Mythologie und wird ebenfalls mit den Sonnenwenden in Verbindung gebracht.

##### Der Tod Balders

Nachdem Balder über Alpträume geklagt wurde ein Thing einberufen. Nachdem sich die Götter versammelten hatten. beschlossen sie das Odin nach Hel, die nordische Unterwelt, reisen sollte. Nach einer langen Reise kommt er in Hel an und stellt fest, dass für ein grosses Fest aufgetischt ist. Odin findet heraus, dass dieser Tisch für Balder gedeckt ist. Also erwartet wird, dass der Sonnengott bald sterben wird. Odin reist mit diesem Wissen zurück nach Asgard und erzählt Frigga, seiner Frau davon. Sie fasst einen Plan. Von allen Dingen und Wesen will sie Eide einfordern, so dass niemand Balder schaden wird. Nachdem Frigga von allen Wesen diese Eide einforderte, hielten die Götter ein grosses Fest in welcher sie zur Belustigung Gegenstände auf Balder warfen. Loki ganz neidisch verwandelte sich in eine von Friggas Zofen und fragte Frigga, ob denn auch wirklich alle Wesen einen Eid geschworen haben. Frigga erwiderte, das alle bis auf die kleine Mistel, welche hinter den Mauern von Asgard wächst, den Eid geschworen haben. Frigga fand es unmoralisch einem so jungem Wesen, wie der Mistel, einen Eid abzuringen. Loki fand diese Mistel und er fertigte einen Pfeil an. Danach ging er zu Balders blindem Bruder und überredete ihn, den Mistelpfeil auf Balder zu werfen, da ja nichts Balder schaden kann. Balder starb. Alle Götter trauerten um ihn und Odin liess nach Hel schicken um mit der Götting der Unterwelt, Hella, zu verhandeln ob sie den Balder wieder freigeben würde. Hella stellte die Bedingung, dass alle Wesen um Balder trauern müssen, bevor sie Balder weider freigeben würde. Falls dies nicht der Fall wäre, würde Balder erst wieder nach dem Ragnarök freikommen. Also trauerten alle Wesen um Balder bis auf Loki, der sich in eine alte Riesin verwandelt hatte. Er stellte so sicher, dass der Handel nicht zustande kommt und deshalb wird Balder bis zum Ragnarök in der Unterwelt verweilen.

Der Tod von Balder stellt die Sommersonnenwende dar. Im grössten Glanz der Sonne stirbt sie. Die Tage werden kürzer während Balder nach Hel reist. Dann im Winter wenn die ganze Natur stirbt und so der Kreislauf zuende geht, erstrahlt die Sonne zu neuem Glanz. Dann nach der Wintersonnenwende werden die Tage wieder länger und die Natur erwacht langsam wieder.

Über Balder als Charakter ist aus der Mythologie nicht sehr viel bekannt. Aber die Geschichte über Balders Tod wiederspiegelt die zyklische Weltanschauung der damaligen Menschen.

#### Heimdall

Der Gott der den Bifröst, die Regenbogenbrücke welche Midgard und Asgard miteinander verbindet bewacht, heisst Heimdall. Er ist der weisseste der Asen und wird auch als Wächter der Götter bezeichnet. Neun Schwestern gebaren ihn, seine Zähne seien aus Gold und er benötigt keinen Schlaf. Es sitzt am Himmelsrand nahe dem Bifröst und sieht auch in der Nacht hunderte Meilen weit. Ebenfalls besitzt Heimdall nicht das Grosse Kriegshorn Gjallarhorn desen Laut man über alle der neun Welten höhren kann.-

“Himibjörd heisst es, wo Heimdall, so sagt man, die heiligen Höfe beherscht; dort trinkt der Wächter der Götter im friedlichen Haus fröhlich den guten Met.” [Die Edda des Schnorri Sturluson, Gylfis Täuschung 35]

Das Lied *Merkgedicht von Rig* beschreibt Heimdall auch als Schöpfer der Mittelalterlichen Ständen: Knecht, Bauer, Jarl bzw. König.

### Vanen

Die Vanen werden oft als Erdgötter oder als Naturgeister beschrieben. Sie stellen ein weiteres Göttergeschlecht dar. Ihre Welt wird Vanheim gennant. Leider ist über die Vanen bei weiten nicht so viel überliefert als es bei den Asengöttern der Fall ist.

#### Der Krieg mit den Asen

Die Asen und Vanen lagen im Krieg. Der Krieg enstand aus dem ersten Kampf in der Welt. Als Gullweig, eine Hexe der Vanen, von den Asen drei Mal in in der Halle von Odin verbrannt wurde. Nach einer Schlacht in Asgard überwanden die Vanen die Mauern der Asen und entschieden den Kampf für sich. Es wurde beraten und eine Vereinbarung wurde getroffen uns es wurden Geiseln ausgetauscht um die Einhaltung der Vereinbarung zu garantieren. Die Asen tauschten Hönir, die Vanen Njörd.

#### Njörd

Die Geisel der Vanen an die Asen regelt den Verlauf des Windes und regelt das Meer und das Feuer. Seine Halle steht in Noatun. Njörd hatte nahm eine Riesin zur Frau names Skadi. Skadi hasste es am Meer und Njörd hasste es in den Bergen zu leben. Also kammen sie zur Übereinkunft je neun Tage an einem Ort zu leben und dan zur Halle des anderen zu wechseln. Die Kinder aus dieser Ehe sind Freyja und Freyr.

#### Freyr

#### Freyja

## Quellen

https://de.wikipedia.org/wiki/Tyr